Mitt. POLLICHIA	90	265–292	3 Abb.		Bad Dürkheim 2003
					ISSN 0341-9665

Rainer SCHIMMEL

Neue Ampedini-, Physorhinini-, Pectocerini-, Elaterini- und Diminae-Arten aus Südostasien (Insecta: Coleoptera, Elateridae)

Kurzfassung

SCHIMMEL, R. (2003): Neue Ampedini-, Physorhinini-, Pectocerini-, Elaterini- und Diminae-Arten aus Südostasien (Insecta: Coleoptera, Elateridae).– Mitt. POLLICHIA, **90**: 265 - 292, Bad Dürkheim

32 neue, für die Wissenschaft bisher unbekannte, südostasiatische Elateriden-Arten werden beschrieben und abgebildet: *Ampedus adventicus* n. sp., *A. becvari* n. sp., *A. bocakorum* n. sp., *A. bonianus* n. sp., *A. chengdeus* n. sp., *A. ganeshanus* n. sp., *A. hebeiensis* n. sp., *A. jindrai* n. sp., *A. kucerai* n. sp., *A. luguanus* n. sp., *A. turanensis* n. sp., *Podeonius bintangensis* n. sp., *P. bocakorum* n. sp., *P. brevis* n. sp., *P. fasciolus* n. sp., *P. fruhstorferi* n. sp., *P. fujianus* n. sp., *P. himalayanus* n. sp., *P. schneideri* n. sp., *P. shaanxianus* n. sp., *P. singgalangus* n. sp., *P. snizeki* n. sp., *P. soppongensis* n. sp., *P. steinkae* n. sp., *P. werneri* n. sp., *Pectocera sechuana* n. sp., *Aphanobius convexicollis* n. sp., *Elater businskyi* n. sp., *E. strbai* n. sp., *Penia falcata* n. sp., *P. hubeiana* n. sp. und *P. turnai* n. sp.

Abstract

SCHIMMEL, R. (2003): Neue Ampedini-, Physorhinini-, Pectocerini-, Elaterini- und Diminae-Arten aus Südostasien (Insecta: Coleoptera, Elateridae)

[New Ampedini-, Physorhinini-, Pectocerini-, Elaterini- and Diminae-species from southeast Asia (Insecta: Coleoptera, Elateridae)].– Mitt. POLLICHIA, **90**: 265 - 292, Bad Duerkheim

32 new, so far unknown Elaterid species from south-east Asia are described and illustrated: *Ampedus adventicus* n. sp., *A. becvari* n. sp., *A. bocakorum* n. sp., *A. bonianus* n. sp., *A. chengdeus* n. sp., *A. ganeshanus* n. sp., *A. hebeiensis* n. sp., *A. jindrai* n. sp., *A. kucerai* n. sp., *A. luguanus* n. sp., *A. turanensis* n. sp., *Podeonius bintangensis* n. sp., *P. bocakorum* n. sp., *P. brevis* n. sp., *P. fasciolus* n. sp., *P. fruhstorferi* n. sp., *P. fujianus* n. sp., *P. himalayanus* n. sp., *P. schneideri* n. sp., *P. shaanxianus* n. sp., *P. singgalangus* n. sp., *P. snizeki* n. sp., *P. soppongensis* n. sp., *P. steinkae* n. sp., *P. werneri* n. sp., *Pectocera sechuana* n. sp., *Aphanobius convexicollis* n. sp., *Elater businskyi* n. sp., *E. strbai* n. sp., *Penia falcata* n. sp. *P. hubeiana* n. sp. and *P. turnai* n. sp.

Résumé

SCHIMMEL, R. (2003): Neue Ampedini-, Physorhinini-, Pectocerini-, Elaterini- und Diminae-Arten aus Südostasien (Insecta: Coleoptera, Elateridae)

[Espèces nouvelles d'Ampedini, de Physorhinini, Pectocerini, Elaterini et de Diminae de la région sud-est asiatique (Insecta: Coleoptera, Elateridae)].– Mitt. POLLICHIA, **90**: 265 - 292, Bad Durkheim

Description et illustration de 32 nouvelles espèces de l'Elatérides de la région sud-est asiatique: *Ampedus adventicus* n. sp., *A. becvari* n. sp., *A. bocakorum* n. sp., *A. bonianus* n. sp., *A. chengdeus* n. sp., *A. ganeshanus* n. sp., *A. hebeiensis* n. sp., *A. jindrai* n. sp., *A. kucerai* n. sp., *A. luguanus* n. sp., *A. turanensis* n. sp., *Podeonius bintangensis* n. sp., *P. bocakorum* n. sp., *P. brevis* n. sp., *P. fasciolus* n. sp., *P. fruhstorferi* n. sp., *P. fujianus* n. sp., *P. himalayanus* n. sp., *P. schneideri* n. sp., *P. shaanxianus* n. sp., *P. singgalangus* n. sp., *P. snizeki* n. sp., *P. soppongensis* n. sp., *P. steinkae* n. sp., *P. werneri* n. sp., *Pectocera sechuana* n. sp., *Aphanobius convexicollis* n. sp., *Elater businskyi* n. sp., *E. strbai* n. sp., *Penia falcata* n. sp. *P. hubeiana* n. sp. et *P. turnai* n. sp.

Einleitung

Durch das Studium neuen Elateridenmaterials, welches in Süd- und Südostasien gesammelt und mir zur Determination überstellt wurde, werden der Familie Elateridae weitere, bis dahin unbekannte Arten hinzugefügt. Sie werden nachfolgend beschrieben und abgebildet. Besonders zahlreich sind die hier neu beschriebenen Arten der Gattungen *Ampedus* und *Podeonius*. Dieser Umstand liegt besonders in der Tatsache begründet, dass Arten dieser Gruppen nur selten gesammelt werden und, wegen ihrer überaus lückenhaften systematischen Bearbeitung, nur selten Zugang zu entsprechenden Studien finden. Besonders die Bergregionen Süd- und Südwestchinas sind entomologisch wenig erforscht. Exkursionen in die entlegenen Gebiete dieser Regionen lassen daher auch in Zukunft neue, heute noch unbekannte Arten erwarten.

Wenngleich das Auffinden neuer, bisher unbekannter *Ampedus-*, *Podeonius-*, und *Elater*-Arten derzeit noch als Beleg für die besondere Qualität der Lebensräume gewertet werden kann, so gilt es auch darauf hinzuweisen, dass es sich dabei ausnahmslos um xylobionte Arten handelt, deren Populationsdynamik eng mit dem Zustand ihrer Habitate korreliert bleiben wird. Darüber hinaus sind alle Spezies vorgenannter Gruppen als stenöke Arten im eigentlichen Sinne zu betrachten. Ihre ökologische Valenz steht somit auch in Abhängigkeit zu bestimmten Beziehungsformen mit weiteren Arten der Waldbiozoenose. Die auch in Südostasien überall deutlich zunehmende Zerstückelungen der Habitate xylobionter Arten werden diese Beziehungsformen empfindlich stören. Die innere Stabilität der Populationen wird damit ebenso verringert, wie sich ihre Anfälligkeiten gegenüber stochastischer Störungen erhöht, und die so in Gang gesetzte Degeneration wird früher oder später zur existenziellen Bedrohung führen. Im Text verwendete Abkürzungen:

CCW	=	Coll. Cate, Wien
CKB	=	Coll. Kuban, Brno (ehem. Brünn)
CMH	=	Coll. Mertlik, Hradec Kralove (ehem. Königgrätz)
CRG	=	Coll. Riese, Genova (Genua)
CSB	=	Coll. Sausa, Bratislava (ehem. Preßburg)
CSV	=	Coll. Schimmel, Vinningen
MP	=	Museum National d'Histoire Naturelle, Paris
NHMB	=	Naturhistorisches Museum, Basel
SMNE	=	Staatliches Museum für Naturkunde, Erfurt

Beschreibung der Arten

Tribus **Ampedini** FLEUTIAUX, 1947

Genus *Ampedus* DEJEAN, 1833

Ampedus DEJEAN, 1833, Catalogue des Coléoptères de la collection de M. le Comte Dejean. – Paris: 92

Ampedus adventicus n. sp. (Abb. 1)

♀. Schwarz, mittlere Fühlerglieder schwarzbraun, erste drei Glieder und Endglieder, Beine und Elytren hellbraun. Behaarung bräunlich, borstig und anliegend.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Hinterwinkel des Pronotums um zwei Glieder nicht erreichend, zweites Glied kurz und kugelförmig, drittes deutlich länger und apikal erweitert, viertes Glied und folgende Glieder wenig kürzer als zweites und drittes Glied zusammen, apikal dreieckig erweitert, mit feiner Punktstruktur.

Pronotum glockenförmig, lateral konvex, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, gewölbt, ohne jeden Ansatz einer Furche, Punkte des Halsschilds rundlich und oval, genabelt, fein und äußerst weitläufig, Zwischenräume wesentlich größer als Punktdurchmesser, ihre Verteilung unregelmäßig, Hinterwinkel lateral mit dichterstehenden, ovalen Punkten und erhabenen Zwischenräumen die rippenartige Muster bilden. Pronotum chagriniert aber glänzend, Hinterwinkel wenig divergierend, Kiele erhaben.

Elytren subparallel und langgestreckt, erst nach Zentrum verengt, Apex konvex, dorsal flach, Punkte der Flügeldeckenstreifen grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt, die inneren Zwischenräume deutlich querrissig.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Länge = 11,9 mm, Breite = 3,5 mm.

Holotypus ♀ (CSV): China: Hebei, Nei-Mongol-Pass, von Chengde nach Chitend, 14.-16.VI.2001, leg. J. Turna.

A. adventicus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. kucerai*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch glockenförmiges, lateral konvexes Pronotum und durch die hellbraune Färbung der ersten drei Fühlerglieder und des Endglieds, der Beine und der Elytren.

Etymologie: Benannt nach der außergewöhnlichen Färbung.

Ampedus becvari n. sp. (Abb. 2)

♀. Schwarz, Tarsen braun, Elytren rotbraun. Behaarung bräunlich, borstig und anliegend.

Kopf mit wenig dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Hinterwinkel des Pronotums gerade erreichend, zweites Glied kurz und kugelförmig, drittes deutlich länger und apikal erweitert, viertes Glied und folgende Glieder wenig kürzer als zweites und drittes Glied zusammen, apikal dreieckig erweitert, verdickt und mit grober Punktstruktur.

Pronotum trapezförmig, lateral konvex, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, flach, nur zentral wenig gewölbt, mit tiefer, feiner basaler Furche bis Zentrum, Punkte des Halsschilds rundlich, genabelt, fein und weitläufig, Zwischen-

räume wesentlich größer als Punktdurchmesser, ihre Verteilung unregelmäßig, Hinterwinkel lateral mit dichterstehenden, ovalen Punkten und erhabenen Zwischenräumen. Pronotum chagriniert aber glänzend, Hinterwinkel divergierend, Kiele erhaben, die inneren, angrenzenden Punkte mit erhabenen, rippenartigen Zwischenräumen, so dass die Hinterwinkel mit je zwei parallelen Kielen ausgestattet erscheinen.

Elytren subparallel und langgestreckt, erst nach Zentrum verengt, Apex konvex, dorsal flach. Punkte der Flügeldeckenstreifen grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Länge = 13,4 mm, Breite = 3,8 mm.

Holotypus ♀ (CSV): China: Yunnan, Baishui, 10.VI.-17.VI.1998, leg. E. Kučera.

Paratypus ♀: Gleicher Fundort wie Holotypus, jedoch 35 km nördlich von Lijiang, 18.VI.-4.VII.1993 (CMR), leg S. Bečvar.

A. becvari steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. kucerai*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch erheblich größeren Körper, flaches, lateral konvexes Pronotum und Zentrum erreichende, basale Mittelfurche.

Etymologie: Benannt nach einem der Entdecker der neuen Art, Herrn S. Bečvar.

Ampedus bocakorum n. sp. (Abb. 3)

♀. Schwarz, zweites Fühlerglied, Beine, Schultermakel der Elytren und Epipleuren hellbraun. Behaarung bräunlich, borstig und anliegend.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Hinterwinkel des Pronotums gerade erreichend, zweites Glied kurz und kugelförmig, drittes deutlich länger und apikal erweitert, viertes Glied und folgende Glieder so lang wie zweites Glied aber apikal dreieckig erweitert.

Pronotum trapezförmig, lateral stark konvex, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, flach, nur zentral wenig gewölbt, mit tiefer basaler Furche, Punkte des Halsschilds rundlich, genabelt, fein und weitläufig, Zwischenräume größer als Punktdurchmesser, ihre Verteilung unregelmäßig, Hinterwinkel lateral mit wenig dichtstehenden, unregelmäßig verteilten, ovalen Punkten. Pronotum chagriniert aber glänzend, Hinterwinkel gerade, nicht divergierend, Kiele flach, die innen angrenzenden Punkte mit erhabenen, rippenartigen Zwischenräumen.

Elytren subparallel und langgestreckt, erst nach Zentrum verengt, Apex konvex, dorsal flach. Punkte der Flügeldeckenstreifen grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Länge = 7,7 mm, Breite = 1,8 mm.

Holotypus ♀ (CSV): Mongolei: 20 km südlich von Ulaanbaatar, 22.-23.VI.1990, leg. L. & M. Bocák.

A. bocakorum steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. partitus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch erheblich schlankeren Körper, schwarze Fühler, dichterstehende, genabelte Punkte des Pronotums und lateral konvexe Form desselben.

Etymologie: Benannt nach den Entdeckern der neuen Art, dem Ehepaar L. & M. Bocák, Prag

Ampedus bonianus n. sp. (Abb. 4)

♂. Schwarz, Tarsen und Elytren rotbraun. Behaarung bräunlich, äußerst fein, kurz, borstig und weitläufig, anliegend und kaum erkennbar.

Kopf mit wenig dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Pronotumhinterwinkel gerade erreichend, zweites und drittes Fühlerglied kurz und schlank, apikal etwas verdickt, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen, apikal dreieckig erweitert, verdickt und mit runzeliger Struktur, fünftes bis elftes Glied ebenso wie viertes Glied geformt und strukturiert.

Pronotum trapezförmig, lateral wenig konvex, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral gewölbt, mit tiefer, basaler Mulde, Punkte des Halsschilds rundlich, einfach, nicht genabelt, fein und äußerst weitläufig, Zwischenräume wesentlich größer als Punktdurchmesser. Hinterwinkel lateral mit dichterstehenden, ovalen Punkten und verrunzelten, erhabenen Zwischenräumen, Pronotum chagriniert aber glänzend, Hinterwinkel gerade, wenig divergierend, Kiele erhaben.

Elytren subparallel und langgestreckt, Apex verrundet, dorsal flach, Punkte der Flügeldecken grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit schlankem, subparallelem, apikal spitzen Penis der die Paramerenapexa deutlich überragt, Parameren mit ausgeprägten, häkchenartigen Lateralspitzen und schräg zugespitzem, mit langen Haarborsten besetzten Apex.

Länge = 11,1 mm, Breite = 3,1 mm.

Holotypus ♂ (CCW): Tibet: Boni Naturreservat, 3000 m, 9.-10.VII.1997, leg. O. Safránek & M. Trýzna.

Paratypus ♂: Gleiche Daten wie Holotypus (CSV).

A. bonianus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. tibetanus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch weitläufiger stehende Punkte des trapezförmigen Pronotums, kleineren Körper und kaum sichtbare, bräunliche Behaarung.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Ampedus chengdeus n. sp. (Abb. 5)

♂. Schwarz, zweites und drittes Fühlerglied rötlich, Tarsen braun, Elytren rotbraun, Basis gelblich braun. Behaarung bräunlich, lang, weich und anliegend, auf Pronotum zur Basis geneigt, basal zum Zentrum.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Pronotumhinterwinkel um zwei Glieder nicht erreichend, zweites Glied kurz, knopfförmig, drittes Glied langgestreckt, schlank, apikal etwas erweitert, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal dreieckig erweitert.

Pronotum trapezförmig, lateral wenig konvex, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral stark gewölbt, mit feiner Furche bis Zentrum, Punkte des Halsschilds rundlich, einfach, nicht genabelt, fein und wenig dichtstehend, Zwischen-

räume so groß wie und größer als Punktdurchmesser, Hinterwinkel lateral mit dichterstehenden, ovalen Punkten und verrunzelten, erhabenen Zwischenräumen. Pronotum chagriniert aber glänzend, Hinterwinkel gerade, Kiele erhaben, die innen angrenzenden Punkte mit erhabenen, rippenartigen Zwischenräumen, so dass die Hinterwinkel mit je zwei parallelen Kielen ausgestattet erscheinen.

Elytren subparallel und langgestreckt, Apex verrundet, dorsal flach, Punkte der Flügeldecken fein, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit schlankem, subparallelem, apikal spitzen Penis der die Parameremenapexa deutlich überragt, Parameren mit ausgeprägten, häkchenartigen Lateralspitzen und schräg zugespitzem, mit langen Haarborsten besetzten, konkaven Apex.

Länge = 9,7 mm, Breite = 2,8 mm.

Holotypus ♂ (CSV): China: Hebei, Nei-Mongol-Pass, von Chengde nach Chitend, 30.-31.V.2002, leg. J. Turna.

Paratypen 5 ♀♀: Gleiche Daten wie Holotypus (CSV).

A. chengdeus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. hebeiensis*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch weniger dichtstehende Punkte des Pronotums, die eigentümliche Struktur der Hinterwinkelkiele desselben und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Ampedus ganeshanus n. sp. (Abb. 6)

♀. Schwarz, Tarsen braun. Behaarung bräunlich, abwechselnd borstig abstehend und anliegend.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Hinterwinkel des Pronotums gerade erreichend, zweites und drittes Glied kurz, apikal kugelförmig, viertes Glied und folgende Glieder wenig kürzer als zweites und drittes Glied zusammen, apikal dreieckig erweitert, mit feiner Punktstruktur.

Pronotum glockenförmig, lateral konvex, über Medialebene deutlich kürzer als über Hinterwinkel breit, stark gewölbt, mit basaler, breiter Mulde, Punkte des Halsschilds rundlich und oval, einfach, fein und weitläufig, Zwischenräume größer als Punktdurchmesser, ihre Verteilung unregelmäßig. Hinterwinkel lateral mit dichtstehenden, ovalen Punkten und erhabenen Zwischenräumen. Pronotum chagriniert und matt, Hinterwinkel wenig divergierend, Kiele erhaben.

Elytren subparallel und langgestreckt, wenig mehr als dreimal länger als das Pronotum, erst nach Zentrum verengt, Apex konvex, dorsal flach, Punkte der Flügeldeckenstreifen grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt, die inneren Zwischenräume deutlich querrissig.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Länge = 10,5 mm, Breite = 2,8 mm.

Holotypus ♀ (SMNE): Nepal: Ganesh Himal, Rupchet, 3500-3600 m, leg. Santa & Santé. Paratypus ♀: Gleiche Daten wie Holotypus (CSV).

A. ganeshanus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. rasilus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch glockenförmiges, lateral konvexes, kurzes, breits Pronotum und durch die dichtstehenden Punkte des Halsschilds.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Ampedus hebeiensis n. sp. (Abb. 7)

♂. Schwarz, Tarsen braun, Elytren rot. Behaarung bräunlich, lang, weich und seidig, auf Pronotum anliegend und zur Basis geneigt, basal zum Zentrum.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Pronotumhinterwinkel um ein Glied nicht erreichend, zweites Glied kurz, knopfförmig, drittes Glied langgestreckt, schlank, apikal etwas erweitert, viertes Glied nur wenig länger als zweites und wie folgende Glieder apikal dreieckig erweitert.

Pronotum trapezförmig, lateral wenig konvex, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral stark gewölbt, ohne jede Andeutung einer Furche, Punkte des Halsschilds rundlich, einfach, nicht genabelt, fein und wenig dichtstehend, Zwischenräume so groß wie Punktdurchmesser. Hinterwinkel lateral mit dichtstehenden, ovalen Punkten und verrunzelten, erhabenen Zwischenräumen. Pronotum chagriniert aber glänzend, Hinterwinkel gerade, Kiele erhaben.

Elytren subparallel und langgestreckt, Apex verrundet, dorsal flach, Punkte der Flügeldecken fein, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert und deutlich querrissig, fein punktiert und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit schlankem, subparallelem, apikal spitzen Penis der die Parameren apexa deutlich überragt, Parameren mit ausgeprägten, häkchenartigen Lateralspitzen und schräg zugespitzem, mit langen Haarborsten besetzten Apex.

Länge = 11,0 mm, Breite = 3,2 mm.

Holotypus ♂ (CSV): China: Hebei, Nei-Mongol-Pass, von Chengde nach Chitend, 30.-31.V.2002, leg. J. Turna.

Paratypen 3 ♂♂, 6 ♀♀: Gleiche Daten wie Holotypus, 5 Ex. (CSV); gleicher Fundort, jedoch 1.-2.VI.2000, 1 Ex. (CSV), leg. Z. Jindra.

A. hebeiensis steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. tibetanus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch weniger dichtstehende Punkte des trapezförmigen Pronotums, deutlich querrissige Streifenzwischenräume der Elytren und durch die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Anmerkung: Die Art zeigt einen auffälligen Geschlechtsdimorphismus. Während die Männchen mit einfarbigen Elytren ausgestattet sind, besitzen die Weibchen einen ovalen, schwarzen Zentralfleck der roten Flügeldecken.

Ampedus jindrai n. sp. (Abb. 8)

♀. Schwarz, Tarsen, zweites und drittes Fühlerglied braun, Elytren rotbraun, basis rötlich gelb. Behaarung bräunlich, kurz, borstig und wenig abstehend.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Hinterwinkel des Pronotums um vier Glieder nicht erreichend, zweites Glied kurz und kugelförmig, drittes deutlich länger

und apikal erweitert, viertes Glied und folgende Glieder wenig kürzer als zweites und drittes Glied zusammen und apikal dreieckig erweitert.

Pronotum trapezförmig, lateral stark konvex, über Medialebene wenig kürzer als über Hinterwinkel breit, überaus stark gewölbt, ohne jede Andeutung einer Furche, Punkte des Halsschilds rundlich, genabelt, fein, dichtstehend, Zwischenräume größer als Punktdurchmesser und auch deutlich kleiner, ihre Verteilung unregelmäßig. Hinterwinkel lateral mit dichtstehenden, ovalen Punkten und erhabenen Zwischenräumen. Pronotum chagriniert und matt, Hinterwinkel divergierend, Kiele erhaben.

Elytren subparallel und langgestreckt, erst nach Zentrum verengt, Apex konvex, dorsal flach, Punkte der Flügeldeckenstreifen grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Länge = 13,3 mm, Breite = 4,1 mm.

Holotypus ♀ (CSV): China: Hebei Prov., von Chengde nach Chifeng, 1.-2.VI.1000, leg. Z. Jindra.

A. jindrai steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. kucerai*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch größeren, breiteren Körper, stark gewölbtes, breites Pronotum, dichtstehende, unregelmäßig verteilte Punkte des Halsschilds und konvexe Lateralkante desselben.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art, Herrn Z. Jindra.

Ampedus kucerai n. sp. (Abb. 9)

♂. Schwarz, zweites und drittes Fühlerglied, Tarsen und Elytren rotbraun. Behaarung bräunlich bis schwarz, lang und borstig abstehend, auf Pronotum zur Basis geneigt.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Pronotumhinterwinkel erreichend, zweites Glied kurz, knopfförmig, drittes langgestreckt, apikal etwas verdickt, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal dreieckig erweitert.

Pronotum trapezförmig, lateral wenig konvex, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral gewölbt, mit flacher, basaler Furche, Punkte des Halsschilds rundlich, einfach, nicht genabelt, fein und äußerst weitläufig, Zwischenräume wesentlich größer als Punktdurchmesser. Hinterwinkel lateral mit dichtstehenden, ovalen Punkten und verrunzelten, erhabenen Zwischenräumen. Pronotum chagriniert aber glänzend, Hinterwinkel gerade, wenig divergierend, Kiele erhaben.

Elytren subparallel und langgestreckt, Apex verrundet, dorsal flach. Punkte der Flügeldecken grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt, erster Punktstreifen-Zwischenraum auf gesamter Länge breiter als restliche, etwas heller und geglättet.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit schlankem, subparallelem, apikal spitzen Penis der die Parameren apexa deutlich überragt, Parameren mit ausgeprägten, häkchenartigen Lateralspitzen und schräg zugespitzem, subapikal nochmals abgesetztem, mit langen Haarborsten besetzten Apex.

Länge = 10,3 mm, Breite = 3,0 mm.

Holotypus ♂ (CSV): China: Sechuan, Juizhaigou, 11.-16.VI.2001, leg. E. Kučera.

Paratypen 1 ♂, 17 ♀♀: Gleiche Daten wie Holotypus, 1 Ex. (CSV); gleicher Fundort, 12.-16.VI.1995, 1 Ex. (CSV), leg. V. Benes; Sabde, 3500 m, 18.-20.VI.1994, 2 Ex. (CCW), leg. J. Kaláb; Shaanxi Prov., Qinling Berge, Xunyangba, 5.-9.VI.1995, 13 Ex. (CCW, CSV), leg. L. & R. Businský; Zhouzhi Co, Houzhenzi env., 1200 m, 18.-25.VII.1998, 1 Ex. (CSV), leg. V. Benes.

A. kucerai steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. bonianus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch dichtstehende Punkte des Pronotums, bräunlich bis schwarze, lange Behaarung und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art, Herrn E. Kučera, Prag.

Ampedus luguanus n. sp. (Abb. 10)

♀. Schwarz, Beine braun, Tarsen, zweites Fühlerglied, Halsschildhinterwinkel und Elytren rotbraun. Behaarung bräunlich, fein, weitläufig und anliegend.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Hinterwinkel des Pronotums um Endglied überragend, zweites Glied kurz und kugelförmig, drittes etwas länger und apikal erweitert, viertes Glied und folgende Glieder wenig kürzer als zweites und drittes Glied zusammen, apikal dreieckig erweitert, mit feiner Punktstruktur.

Pronotum nahezu rechteckig, äußerst flach, lateral wenig konvex, über Medialebene wenig länger als über Hinterwinkel breit, mit feiner, tiefer, bis Zentrum reichender Furche, Punkte des Halsschilds rundlich, fein und genabelt, äußerst weitläufig. Zwischenräume wesentlich größer als Punktdurchmesser, ihre Verteilung unregelmäßig, Punkte der Hinterwinkel lateral nicht dichterstehend. Pronotum chagriniert aber stark glänzend, Hinterwinkel wenig divergierend, Kiele wenig erhaben.

Elytren subparallel und langgestreckt, flach, erst nach Zentrum verengt, Apex konvex, dorsal flach, Punkte der Flügeldeckenstreifen grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert, fein punktiert und matt, die inneren Zwischenräume deutlich querrissig.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Länge = 7,1 mm, Breite = 1,8 mm.

Holotypus ♀ (CSV): China: Yunnan, Lugu-See, VI.1995, leg. Šiška, Spevár & Pekarivič.

A. luguanus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. aequicollis*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch schlankeren, kleineren Körper, längere Fühler, nahezu rechteckiges Pronotum und weniger dichtstehende Punkte desselben sowie duch die rotbraunen Halsschildhinterwinkel.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Ampedus turanensis n. sp. (Abb. 11)

♂. Schwarz, Tarsen braun, Pronotum mit Ausnahme der schwarzen, apikalen Hälfte, Pro-, Meso- und Medathorax rot. Behaarung bräunlich, äußerst fein, kurz, borstig, weitläufig, teilweise anliegend und abstehend.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und vollständig gekantet. Fühler Pronotumhinterwinkel um zwei Glieder nicht erreichend, zweites Fühlerglied kurz und verdickt, drittes länger, schlank,

apikal etwas verdickt, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen, apikal stark dreieckig erweitert, verdickt und mit runzeliger Struktur, fünftes bis zehntes Glied gesägt.

Pronotum glockenförmig, breit, lateral wenig konvex, über Medialebene wenig kürzer als über Hinterwinkel breit, zentral gewölbt, mit flacher, basaler Mulde, Punkte des Halsschilds rundlich, genabelt, fein und weitläufig, Zwischenräume größer als Punktdurchmesser, Hinterwinkel lateral mit kaum dichterstehenden, rundlichen und ovalen Punkten, Zwischenräume kaum erhabenen, Pronotum chagriniert aber glänzend, apikale Schwarzfärbung bläulich fluoreszierend.

Elytren subparallel bis keilförmig, breit, Apex verrundet, dorsal flach, basal uneben, zwischen drittem und fünftem Streufen-Zwischenraum mit basal tiefer Mulde, Punkte der Flügeldecken grob, Zwischenräume der Punktstreifen chagriniert und querrissig, fein punktiert und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig mit einfachen Punkten und kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden, äußerst feinen, langen Haaren.

Beine robust, Schienen lateral mit Dörnchen, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit schlankem, subparallelem, apikal spitzen Penis der die Parameren-apexa deutlich überragt, Parameren lateral konvex, mit ausgeprägten, häkchenartigen Lateralspitzen und konvex zugespitzem, mit langen Haarborsten besetzten Apex.

Länge = 11,0 mm, Breite = 3,8 mm.

Holotypus ♂ (CCW): Indien: Meghalaya, 3 km östlich von Tura, 1150 m, 18. IV. 1999, leg. Dembický & Pacholáytko.

Paratypen 2 ♂♂: Gleicher Fundort wie Holotypus, jedoch Nokrek, 3 km südlich von Danbokgiri, 2 Ex. (CCW, CSV), leg Dembický & Pacholáytko.

A. turanensis steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. flavobasalis*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch weniger dichtstehende Punkte des Pronotums, schwarz gefärbte Beine und rötliche Halsschildbasis.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Tribus **Physorhinini** CANDEZE, 1859

Genus ***Podeonius*** GERMAR, 1824

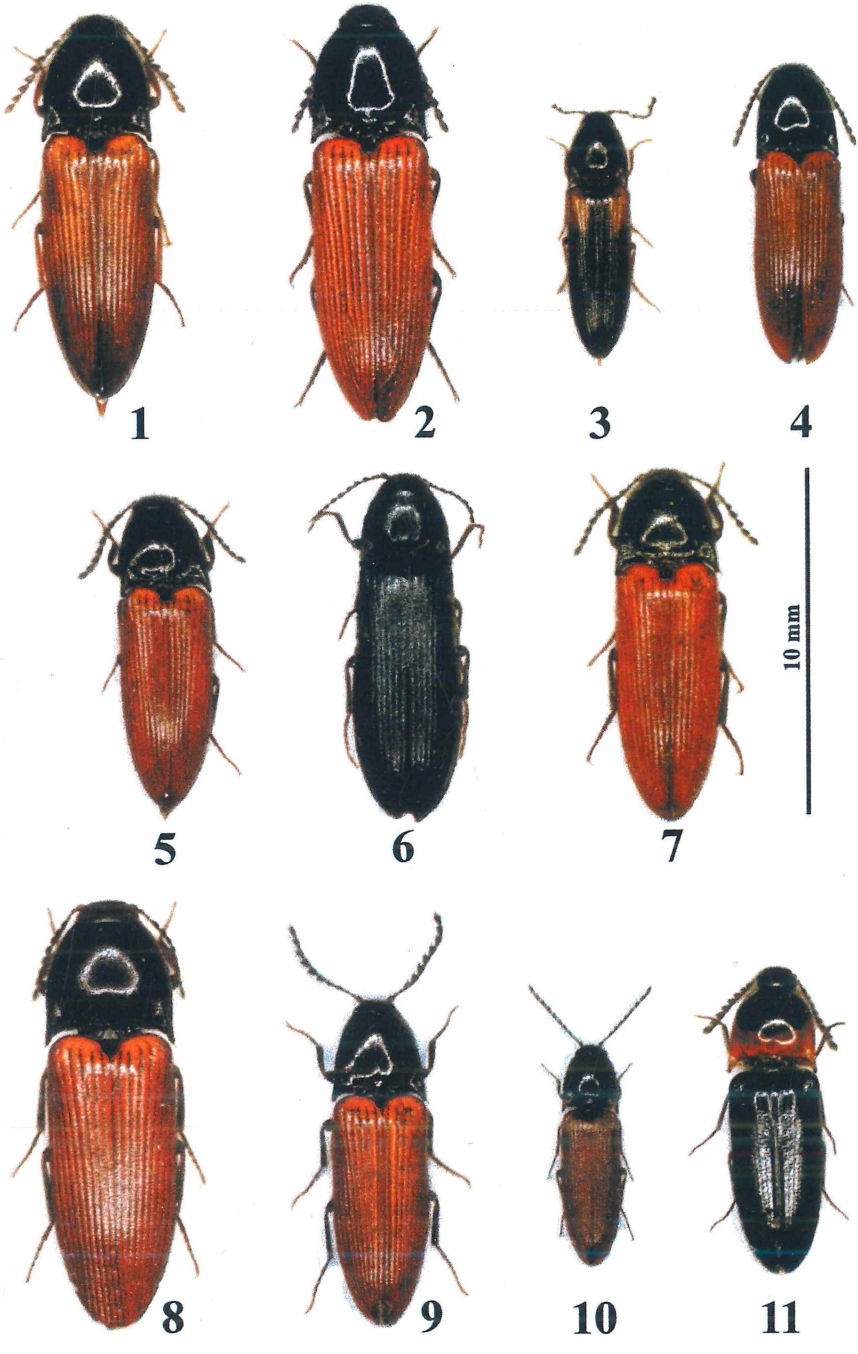
Podeonius GERMAR, 1824, Coleopt. – Halae: 57

***Podeonius bintangensis* n. sp.** (Abb. 12)

♂. Rötlich braun, Elytren und Beine gelblich braun. Behaarung gelblich-weiß, abwechselnd anliegend und abstehend, fein und borstig.

Kopf mit wenig dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet. Fühler Halsschildhinterwinkel um zwei Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes deutlich länger, viertes Glied länger als zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert, Fühler mit auffällig gekörnter Struktur.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, flach, zentral wenig gewölbt, lateral wenig konvex, Punkte oval, äußerst dichtstehend, grob und genabelt. Zwischenräume wesentlich kleiner als Punktdurchmesser, grob strukturiert, chagriniert und glänzend. Pronotumhinterwinkel wenig divergierend und mit zwei separaten Kielen, äußerer Kiel erreicht nahezu basale Pronotumhälfte, innerer Kiel kürzer aber gut ausgebildet. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche aber auffällig flach abgesetzt.



Tafel 1: Abb. 1-11, Habitus von *Ampedus*-Arten:
Abb. 1, *Ampedus adventicus* n. sp.; Abb. 2, *A. becvari* n. sp.; Abb. 3, *A. bocakorum* n. sp.; Abb. 4, *A. bonianus* n. sp.; Abb. 5, *A. chengdeus* n. sp.; Abb. 6, *A. ganeshanus* n. sp.; Abb. 7, *A. hebeiensis* n. sp.; Abb. 8, *A. jindrai* n. sp.; Abb. 9, *A. kucerai* n. sp.; Abb. 10, *A. luguanus* n. sp.; Abb. 11, *A. turanensis* n. sp.

Elytren subparallel, breit und keilförmig, Apex konvex, Spitze mit kleinen Zähnchen, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume fein chagriniert, kaum sichtbar querrissig aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus schlank, mit apikal spitzem, Parameren deutlich überragenden Penis, Parameren mit sichelförmigen, nach innen geneigten Lateralspitzen.

Länge = 5,4 mm, Breite = 1,4 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Malaysia: Perak, Banjaran, Bintang, Maxwell-Berge (Talping), 18.-19.II.1997, leg. Ďulik & Jeniš.

Paratypen 2 ♂♂: Gleiche Daten wie Holotypus (CSV).

P. bintangensis steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. cinnamomeus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch die auffällig runzelige Struktur des Pronotums und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Podeonius bocakorum n. sp. (Abb. 13)

♂. Schwarzbraun, erste drei Fühlerglieder und Beine sowie Pronotumhinterwinkel apikal rötlich. Behaarung gelblich-weiß, anliegend, fein und weich.

Kopf mit weitläufig dichtstehenden, einfachen Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet. Fühler Halsschildhinterwinkel um zwei Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes wenig länger, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, besonders zentral und apikal gewölbt, basal flach, lateral konvex, Punkte rundlich, äußerst weitläufig und einfach, nicht genabelt, Zwischenräume wesentlich größer als Punktdurchmesser, fein chagriniert und stark glänzend, dadurch Punkte kaum erkennbar. Pronotumhinterwinkel gerade mit zwei separaten Kielen, äußerer Kiel erreicht basale Pronotumhälfte, innerer Kiel nur marginal, kaum erkennbar. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume chagriniert aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren ohne Lateralspitzen, apikal nach außen geneigt und verrundet.

Länge = 4,9 mm, Breite = 1,5 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Sumatra: Batan, Palupuh-Naturreservat, 15.II.1991, leg. Bocák & Bocáková;

Paratypus ♂: Gleiche Daten wie Holotypus (CSV)

P. bocakorum steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. pusio* und *P. singgalangus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von ersterer Art durch kürzere, schwarzbraune Fühler und Form des Aedoeagus, von zweiterer durch die Farbe der Fühler,

äußerst weitläufig stehende Punkte des Pronotums und der Elytren und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Ehepaar Bocák, Prag, den Entdeckern der neuen Art.

Podeonius brevis n. sp. (Abb. 14)

♂. Gelblich braun, Pronotum- und Elytrenbasis gelb. Behaarung gelblich, fein, weich und seidig, auf Pronotum zur Basis geneigt.

Kopf mit wenig dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet. Fühler Halsschildhinterwinkel gerade erreichend, zweites und drittes Fühlerglied kurz, knopfförmig und etwa gleich lang, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal wenig erweitert.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, gewölbt, lateral konvex, Punkte abwechselnd rundlich und oval, dichtstehend und genabelt, Zwischenräume so groß wie und kleiner als Punktdurchmesser, fein chagriniert und glänzend. Pronotumhinterwinkel wenig konvex, nicht divergierend und mit zwei separaten Kielen, äußerer Kiel erreicht basale Pronotumhälfte, innerer Kiel nur marginal, kaum erkennbar. Halsschildbasis mit flacher, feiner Basalfurche bis Zentrum.

Elytren subparallel und breit, Apex konvex, Spitze verrundet, ohne jede Andeutung eines Zähnchens, Streifen der Flügeldecken tief und mit dichtstehenden, einfachen, tiefen, rundlichen Punkten, Zwischenräume chagriniert, querrissig und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit subpapallelem, apikal breitem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren ohne Lateralspitzen, apikal durch erhabenen Kiel abgesetzt.

Länge = 6,2 mm, Breite = 2,0 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Thailand: Chiang Mai, ohne weitere Daten.

P. brevis steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. cinnamomeus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von ersterer Art durch breiteren Körper, Punktstruktur des Pronotums und Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach den Proportionen der neuen Art.

Podeonius fasciolus n. sp. (Abb. 15)

♂. Gelblich braun, Pronotum rötlich, Elytren schwarz, apikales Drittel gelblich, erste beiden Fühlerglieder rötlich, restliche schwarz. Behaarung gelblich, kurz, fein und anliegend.

Kopf mit wenig dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet, Fühler Halsschildhinterwinkel um Endglieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes deutlich länger, viertes Glied wenig kürzer als zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum nahezu quadratisch, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral stark gewölbt, lateral konvex, Hinterwinkel gerade, Punkte oval, wenig dichtstehend, klein, fein und genabelt, Zwischenräume wesentlich größer als Punktdurchmesser, fein strukturiert und glänzend. Pronotumhinterwinkel nicht divergierend und mit zwei separaten Kielen, äußerer Kiel erreicht basales Pronotumdrittel,

innerer Kiel kürzer aber gut ausgebildet. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und keilförmig, Apex konvex, Spitze mit kleinen Zähnchen, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume fein chagriniert, kaum sichtbar querrissig und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus schlank, mit apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren mit kurzen Lateralspitzen, apikal verrundet.

Länge = 7,5 mm, Breite = 2,5 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Thailand: Chiang Mai, ohne weitere Daten.

Paratypus ♂: Thailand: Chiang Dao, 600 m, 10.-16.V.1991 (CSV), leg. D. Král.

P. faciolus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. falsus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch auffällig breiten Körper, gelbliche Basalbinde der Elytren und weniger dichtstehende Punkte des Pronotums.

Etymologie: Benannt nach der Farbzeichnung der Elytren.

Podeonius fruhstorferi n. sp. (Abb. 16)

♂. Rötlich gelb, drittes bis elftes Fühlerglied und Elytren mit Ausnahme der Basis schwarzbraun. Behaarung gelblich-weiß, anliegend, fein und weich.

Kopf mit wenig dichtstehenden, kleinen, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet. Fühler Halsschildhinterwinkel um vier Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes deutlich länger, viertes Glied länger als zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene wenig länger als über Hinterwinkel breit, flach, zentral wenig gewölbt, lateral gerade, Punkte rundlich, dichtstehend und genabelt, Zwischenräume so groß wie und kleiner als Punktdurchmesser, fein chagriniert und glänzend. Pronotumhinterwinkel divergierend und mit zwei separaten Kielen, äußerer Kiel erreicht basale Pronotumhälfte, innerer Kiel nur marginal, kaum erkennbar. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Spitze mit kleinem Zähnchen, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume chagriniert und querrissig aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren mit flachen Lateralspitzen, apikal nach innen geneigt, verrundet und mit langen Haarbüscheln.

Länge = 5,2 mm, Breite = 1,4 mm.

Holotypus ♂ (MP): Lombok: Sapit, 2000 ft., IV.1896, leg. H. Fruhstorfer.

Paratypen 2 ♂♂: Gleiche Daten wie Holotypus (MP, CSV).

P. fruhstorferi ist derzeit mit keiner bekannten *Podeonius*-Art vergleichbar und besonders durch die auffällige, einfarbig rötlichgelbe Färbung des Pronotums und der Elytrenbasis sowie durch lange Fühler und die Form des Pronotums gekennzeichnet.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art, Herrn H. Fruhstorfer in postumer Würdigung seiner Verdienste um die entomologische Forschung.

Podeonius fujianus n. sp. (Abb. 17)

♂. Gelblich braun, Pronotum rötlich braun. Behaarung gelblich-weiß, anliegend und borstig.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet. Fühler Halsschildhinterwinkel um drei Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes Glied so lang wie folgende Glieder und wie diese apikal erweitert.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, besonders zentral und apikal gewölbt, basal flach, lateral konvex, Punkte rundlich, von unterschiedlicher Größe, äußerst weitläufig und einfach, nicht genabelt, Zwischenräume größer als Punktdurchmesser, fein chagriniert und stark glänzend. Pronotumhinterwinkel gerade mit zwei separaten Kielen, äußerer Kiel nur marginal und apikal erkennbar, innerer Kiel deutlich und erhaben. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume stark querrissig, chagriniert aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit apikal spitzem, Parameren deutlich überragenden Penis, Parameren mit Lateralspitzen, apikal schräg.

Länge = 8,0 mm, Breite = 2,2 mm.

Holotypus ♂ (CSV): China: Fujian, Shaowu, 5.-10.VII.1991, leg. R. Cervencá.

Paratypus ♂: Gleiche Daten wie Holotypus (CSV)

P. fujianus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. sinensis*, unterscheidet sich jedoch deutlich von ersterer Art durch hellere Färbung, längere Fühler, trapezförmiges Pronotum, genabelte Punkte der Stirn und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Podeonius himalayanus n. sp. (Abb. 18)

♂. Rötlich braun, Elytren schwarz, Basis gelblich, erste beiden Fühlerglieder rötlich, restliche schwarz. Behaarung gelblich, kurz, fein und anliegend.

Kopf mit wenig dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet. Fühler Halsschildhinterwinkel um letzte beiden Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes deutlich länger, viertes Glied wenig kürzer als zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum glockenförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral gewölbt, lateral konvex, Hinterwinkel wenig divergierend, Punkte oval, wenig dichtstehend und genabelt, Zwischenräume wesentlich größer als Punktdurchmesser, fein strukturiert und glänzend. Pronotumhinterwinkel nicht divergierend und mit zwei separaten Kielen, äußerer Kiel erreicht basales Pronotumdrittel, innerer Kiel kürzer aber gut ausgebildet. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und keilförmig, Apex konvex, Spitze mit kleinen Zähnchen, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume fein chagriniert, kaum sichtbar querrissig und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus schlank, mit apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren ohne Lateralspitzen, apikal verrundet.

Länge = 6,4 mm, Breite = 1,9 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Indien: Darjeeling, Renok, 7.-11.IV.1987, leg. C. J. Rai.

Paratypen 6 ♂♂, 8 ♀♀: Gleiche Region wie Holotypus aber Sindepung, 23.IV.1987, 1 Ex. (CSV), leg. C. J. Rai; Nepal: Janakpur, von Jiri nach Shivalaya, 2500-1800 m, 11.-12.VI.1987, 2 Ex. (CSV), leg. C. J. Rai; Myagdi Distr., von Tatopani nach Beni, 1100-1000 m, 29.VI.1986, 1 Ex. (CSV), leg. C. Holzschuh; Modi Khola-Tal, Kabhre, 31.V.1989, 3 Ex. (NHMB, CSV), leg. M. Brancucci; Lamobagar, von Gao nach Hedangna, 1000-1500-1000 m, 4.VI.1980, 2 Ex. (NHMB, CSV), leg. W. Wittmer; gleiche Region, 1400 m, 8.-14.VI.1983, 1 Ex. (NHMB), leg. M. Brancucci; Nepal: 8.XI.1992, ohne weitere Daten, 1 Ex. (CSB); Nepal: Koshi Distr., Hille, 1.-30.VI.1999, 3 Ex. (CRG, CSV), leg. V. Patrikeev.

P. himalayanus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. fasciolus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch schmaleren Körper, längere Fühler, gelbliche Elytrenbasis und dichtstehende Punkte des Pronotums. Von *P. falsus* durch die gelbliche Elytrenbasis, weniger dichtstehende Punkte des Pronotums und die Form des Aedoeagus verschieden.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Podeonius schneideri n. sp. (Abb. 19)

♂. Schwarz, erste beiden Fühlerglieder, Beine, Pronotumbasis, Meso- und Metathorax rötlich braun. Behaarung gelblich, anliegend, fein und borstig.

Kopf mit dichtstehenden, kleinen, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet. Fühler Halsschildhinterwinkel um zwei Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes deutlich länger, viertes Glied kürzer als zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum glockenförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral gewölbt, lateral wenig konvex, Punkte fein, klein, rundlich, wenig dichtstehend, unregelmäßig verteilt und genabelt, Zwischenräume größer als Punktdurchmesser, fein chagriniert und glänzend. Pronotumhinterwinkel gerade, nicht divergierend und mit zwei separaten Kielen, äußerer Kiel erreicht basales Pronotumviertel, innerer Kiel kräftig und erhaben. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Streifen der Flügeldecken mit feinen, dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume chagriniert und querrissig aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit dreieckigem, apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren mit Lateralspitzen, apikal verrundet.

Länge = 10,2 mm, Breite = 3,1 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Thailand: Mae Hong Son, 1300 m, 17.-21.VI.1993, leg. J. Schneider. Paratypen 1 ♂, 5 ♀♀: Gleicher Fundort wie Holotypus jedoch 16.-23.VI.1993,

4 Ex. (CRG), leg. J. Schneider; gleicher Fundort jedoch 28.V.-2.VI.1999, 1 Ex. (CRG), leg. D. Hauck; Indonesien: Kalimantan, Ne Ella Distr., Desang Nyuruh, 5.-10.VIII.1993, 1 Ex. (CSV), leg. R. Dunda.

P. schneideri steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. variolosus*, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch größeren Körper, Färbung, weniger dichterstehende Punkte des glänzenden Pronotums und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art, Herrn J. Schneider.

Podeonius shaanxianus n. sp. (Abb. 20)

♀. Schwarzbraun, Beine, Fühler und Elytrenbasis rötlichbraun. Behaarung gelb, anliegend und borstig.

Kopf mit dichten, groben, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet, Fühler Halsschildhinterwinkel gerade erreichend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes wenig länger, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, besonders zentral und apikal gewölbt, basal flach, lateral konvex, Punkte rundlich, dichtstehend und genabelt, Zwischenräume wesentlich kleiner als Punktdurchmesser und schmale Runzeln bildend, fein chagriniert und matt, Hinterwinkel des Pronotums wenig divergierend, mit zwei separaten, erhabenen Kielen, äußerer Kiel erreicht basales Pronotumviertel. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Streifen der Flügeldecken mit tiefen, dichtstehenden, genabelten Punkten, Zwischenräume chagriniert und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit dichten, groben Punkten und struppigen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit Sohlenläppchen.

Länge = 12,0 mm, Breite = 3,2 mm.

Holotypus ♀ (CSV): China: Südliche Shaanxi Provinz, Daba Berge, Quanyuan, 20 km südwestlich von Langao, 28.VI.2001, leg. J. Turna.

P. shaanxianus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. davidi*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch größeren Körper, kürzere Fühler und grobe, dichter stehende Punkte des Pronotums.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Podeonius singgalangus n. sp. (Abb. 21)

♂. Schwarz, Fühler und Beine rötlich gelb. Behaarung gelblich-weiß, anliegend und borstig.

Kopf mit wenig dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet, Fühler Halsschildhinterwinkel um Endglied überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes wenig länger, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, besonders zentral und apikal gewölbt, basal flach, lateral konvex, Punkte oval, wenig dichtstehend und genabelt, Zwischenräume so groß wie Punktdurchmesser, fein chagriniert aber glänzend. Hinterwinkel des Pronotums gerade mit zwei separaten, erhabenen Kielen, äußerer Kiel erreicht basales Pronotumdrittel. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Streifen der Flügeldecken mit tiefen, dichtstehenden, genabelten Punkten, Zwischenräume chagriniert aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit dichten, groben Punkten und struppigen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, viertes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren mit Lateralspitzen, apikal schräg.

Länge = 4,2 mm, Breite = 1,3 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Sumatra: Singgalang, südlich von Buikittingi, 1300 m, 14.-16.II.1991, leg. Bocák & Bocáková.

Paratypen 7 ♂♂, 11 ♀♀: Gleiche Daten wie Holotypus, 15 Ex. (CSV); gleicher Fundort, jedoch 12.III.1991, 1 Ex. (CSV), leg. Bocák & Bocáková; Sumatra: Ketambe, Leuser Nationalpark, 26.II.-1.III.1991, 1 Ex. (CSV), leg. Bocák & Bocáková; Batan, Palupuh-Naturreservat, 15.II.1991, 1 Ex. (CSV), leg. Bocák & Bocáková;

P. singgalangus steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. pusio*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch kürzere, einfarbig rötlich gelbe Fühler und Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Podeonius snizeki n. sp. (Abb. 22)

♂. Gelblich braun, Lateralränder der Elytren schwarz. Behaarung gelblich-weiß, anliegend, dicht und borstig.

Kopf mit äußerst dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet, Fühler Halsschildhinterwinkel um drei Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes wenig länger, viertes Glied so lang wie zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum nahezu quadratisch, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, besonders zentral und apikal gewölbt, basal flach, lateral gerade, Punkte rundlich, wenig dichtstehend und genabelt aber wenig tief und kaum erkennbar, Zwischenräume so groß wie und kleiner als Punktdurchmesser, fein chagriniert und matt. Hinterwinkel des Pronotums gerade mit zwei separaten, erhabenen Kielen, äußerer Kiel erreicht basales Pronotumdrittel, innerer Kiel wenig kürzer. Halsschildbasis mit flacher, kaum erkennbarer Andeutung einer basalen Mulde.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Streifen der Flügeldecken mit tiefen, dichtstehenden, genabelten Punkten, Zwischenräume chagriniert, stark querrissig und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit dichten, groben Punkten und struppigen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, viertes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit apikal verrundetem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren mit kurzen Lateralspitzen, apikal umgeschlagen.

Länge = 5,2 mm, Breite = 1,6 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Thailand: Chiang Dao, 21.V.-6.VI.1995, leg. M. Snizek.

Paratypen 4 ♀♀: Thailand: Loei Prov., Phu Kloradung, 1300 m, 1.-15.V.1999, 1 Ex. (CSV), leg. M. Riha; Thailand: Nan Prov., Bo Klua, 700 m, 28.IV.-1.V.1999, 3 Ex. (CRG, CSV), leg D. Hauck.

P. snizeki steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. brevis*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch schlankeren Körper, längere Fühler, laterale Schwarzfärbung der Elytren und Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art, Herrn M. Snizek.

***Podeonius soppongensis* n. sp.** (Abb. 23)

♂. Kastanienbraun, Fühler, Beine, Pronotumbasis und -apex sowie Elytrenbasis und -naht rötlich braun. Behaarung gelblich-weiß, anliegend, fein und borstig.

Kopf mit wenig dichtstehenden, kleinen, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet, Fühler Halsschildhinterwinkel um drei Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes deutlich länger, viertes Glied länger als zweites und drittes Glied zusammen und wie folgende Glieder apikal erweitert.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral mäßig gewölbt, lateral wenig konvex, Punkte fein, klein, rundlich, wenig dichtstehend, unregelmäßig verteilt und genabelt, Zwischenräume abwechselnd kleiner und größer als Punktdurchmesser, fein chagriniert und glänzend. Pronotumhinterwinkel gerade, nicht divergierend und mit zwei separaten, durch Behaarung verdeckte Kiele, äußerer Kiel erreicht basales Pronotumdrittel, innerer Kiel kräftig und erhaben. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume chagriniert und querrissig aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit dreieckigem, apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren ohne Lateralspitzen, apikal durch erhabenen Kiel abgesetzt.

Länge = 5,2 mm, Breite = 1,5 mm.

Holotypus ♂ (CKB): Thailand: Soppong, 1550 m, 10.-13.V.1993, leg. V. Kuban.

Paratypen 3 ♂♂, 7 ♀♀: Gleiche Daten wie Holotypus, 2 Ex. (CKB, CSV); Mae Hong, Ban Huai, 24.-30.VI.1993, 2 Ex. (CRG, CSV), leg. J. Schneider; Chiang Dao, 21.V.-4.VI.1995, 1 Ex. (CRG), leg. M. Snizek; Soppong, 23.-27.V.1999, 3 Ex. (CRG), leg. D. Hauck; gleicher Fundort jedoch 29.V.1999, 2 Ex. (CSV), leg. D. Hauck.

P. soppongensis steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. flavus*, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch dichterstehende Punkte des glänzenden Pronotums und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

***Podeonius steinkae* n. sp.** (Abb. 24)

♀. Gelblich braun, Pronotum, Scutellum und Elytren kastanienbraun, Basalränder des Halsschilds und der Flügeldecken rötlich. Behaarung gelblich, abwechselnd anliegend und abstehend, fein und borstig.

Kopf mit dichtstehenden, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, weitere Glieder nicht mehr vorhanden.

Pronotum glockenförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, robust, stark gewölbt, lateral konvex, Punkte oval, dichtstehend, grob und genabelt, Zwischenräume kleiner als Punktdurchmesser, grob strukturiert, chagriniert und glänzend. Pronotumhinterwinkel in konvexe Biegung einbezogen und mit zwei separaten,

erhabenen Kielen, äußerer und innerer Kiel erreichen basales Pronotumdrittel. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und keilförmig, Apex konvex, äußerste Spitze wenig konkav, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume fein chagriniert aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Länge = 7,0 mm, Breite = 2,1 mm.

Holotypus ♀ (CSV): Thailand: Saraburi, III.1989, leg. S. Steinke.

P. steinkae steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. ferrugineus* und *P. castelnaui*, unterscheidet sich jedoch deutlich von diesen Arten durch den breiten Körperbau, gelblich braune Beine und Fühler und die auffällig dichtstehenden, groben, ovalen, genabelten Punkte des Pronotums.

Etymologie: Benannt nach der Entdeckerin der neuen Art, Frau S. Steinke.

Podeonius werneri n. sp. (Abb. 25)

♂. Schwarz, Fühler und Beine rötlich braun. Behaarung gelblich, anliegend und borstig.

Kopf mit dichtstehenden, kleinen, genabelten Punkten, Stirn zentral gewölbt, Vorderrand zum Clypeus geneigt, apikal gekantet und vollständig verrundet, Fühler Halsschildhinterwinkel um Endglied nicht erreichend, zweites Fühlerglied kurz, knopfförmig, drittes deutlich länger, ebenso lang wie viertes Glied und wie dieses und die folgenden Glieder apikal erweitert, medial mit feiner schwarzer Linie.

Pronotum nahezu quadratisch, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral gewölbt aber eben, lateral gerade, Punkte grob, groß, rundlich, dichtstehend, unregelmäßig verteilt und genabelt, Zwischenräume abwechselnd kleiner und größer als Punktdurchmesser, fein chagriniert und glänzend. Pronotumhinterwinkel gerade, nicht divergierend und mit zwei separaten, erhabenen Kielen, äußerer Kiel erreicht basales Pronotumdrittel, innerer Kiel kräftig und erhaben. Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche.

Elytren subparallel, breit und langgestreckt, Apex konvex, Streifen der Flügeldecken mit dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume chagriniert und querrissig aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Schienen apikal mit langem Dorn, drittes Tarsalglied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus mit subparallelem, apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren mit ausgeprägten Lateralspitzen, apikal löffelartig und mit langer Haarborste.

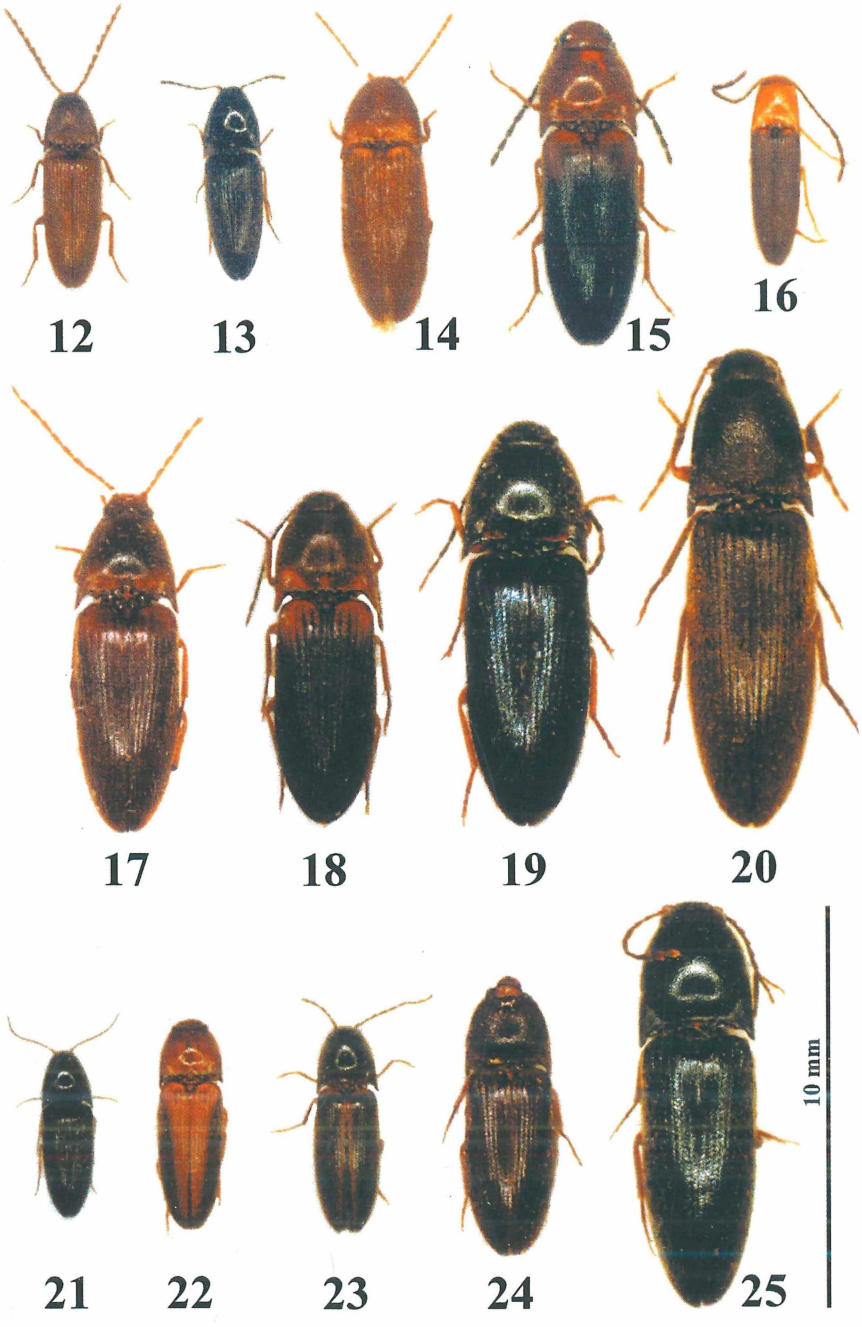
Länge = 10,1 mm, Breite = 2,9 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Indien: Bihar, Palamav-Nationalpark, VII.1992, leg. K. Werner.

P. werneri steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. schneideri*, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch die hellere Färbung der Fühler, dichterstehende, grobe Punkte des Pronotums, dessen nahezu quadratische Form und die des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art, Herrn K. Werner, Peiting.

Anmerkung: *P. werneri* ist in ihrem Habitus den südostasiatischen *Ectamenogonus*-Arten zum Verwechseln ähnlich. Letztere besitzen jedoch keine ventralen Sohlenläppchen und keine verlängerten Schienenstacheln, Merkmale, die bei *Podeonius*-Arten immer gut ausgebildet sind, und somit auf plesiomorphe Übernahme in den Spezies deuten.



Tafel 2: Abb. 12-25, Habitus von Podeonius-Arten:
Abb. 12, *Podeonius bintangensis* n. sp.; Abb. 13, *P. bocakorum* n. sp.; Abb. 14, *P. brevis* n. sp.; Abb. 15, *P. fasciolus* n. sp.; Abb. 16, *P. fruhstorferi* n. sp.; Abb. 17, *P. fujianus* n. sp.; Abb. 18, *P. himalayanus* n. sp.; Abb. 19, *P. schneideri* n. sp.; Abb. 20, *P. shaanxianus* n. sp.; Abb. 21, *P. singgalangus* n. sp.; Abb. 22, *P. snizeki* n. sp.; Abb. 23, *P. soppongensis* n. sp.; Abb. 24, *P. steinkae* n. sp.; Abb. 25, *P. werneri* n. sp.

Tribus **Pectocerini** GURJEVA, 1973

Genus ***Pectocera*** HOPE, 1842

Pectocera HOPE, 1842, Monograph of the Coleopterous Family Phyllophoridae. Proc. Zool. Soc. London, **4**: 73-79

***Pectocera sechuana* n. sp.** (Abb. 26)

♂. Kastanienbraun. Behaarung gelblich-weiß, anliegend, lang, borstig und am gesamten Körper, durch unterschiedliche Dichte, Verwirbelungen und Muster bildend.

Kopf mit tiefer Medialfurche und dichtstehende, tiefe, genabelte, durch Behaarung verdeckte Punkte, Stirn zentral geneigt, Vorderrand in Clypeus übergehend und mit diesem verschmolzen, Fühler Halsschildhinterwinkel um vier Glieder überragend, zweites Fühlerglied kurz, dreieckig erweitert, drittes deutlich länger mit lateralem Fortsatz dessen Apex das Ende des siebten Glieds erreicht, viertes bis zehntes Glied wie drittes Glied, elftes Glied von der Form der Fühlerfortsätze vorheriger Glieder.

Pronotum trapezförmig, über Medialebene so lang wie über Hinterwinkel breit, zentral gewölbt und uneben, medial mit wenig vertiefter Furche, lateral gerade, Ränder gezahnt, Punkte des Pronotums grob, tief, rundlich, dichtstehend, unterschiedlich groß, unregelmäßig verteilt und einfach, nicht genabelt aber durch Behaarung verdeckt, Zwischenräume abwechselnd kleiner und größer als Punktdurchmesser, fein chagriniert und glänzend. Pronotumhinterwinkel gerade, spitzwinkelig aber klein.

Elytren subparallel, lateral wenig konvex, breit und langgestreckt, Apex konvex, innen mit spitzem Zähnchen, Streifen der Flügeldecken mit feinen, wenig dichtstehenden, einfachen, nicht genabelten Punkten, Zwischenräume wenig gewölbt, chagriniert, querrissig und matt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dichtstehenden, feinen Punkten und weichen, feinen, anliegenden Haaren.

Beine robust, zum Klauenglied an Länge abnehmend, Tarsalglieder ventral mit dichtem Haarpolster.

Aedoeagus mit schlankem, apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis, Parameren mit häkchenartihen Lateralspitzen, apikal konvex.

Länge = 29,1 mm, Breite = 7,1 mm.

Holotypus ♂ (CSV): China: Sechuan, Shangliang, 24.-29.V.2002, leg. E. Kučera.

P. sechuana steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. manipurensis*, unterscheidet sich jedoch von dieser Art durch größeren Körper, dunklere Färbung, längeren, siebtes Fühlerglied erreichenden Fortsatz des dritten Glieds und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Tribus **Elaterini** LEACH, 1815

Genus ***Aphanobius*** ESCHSCHOLTZ, 1829

Aphanobius ESCHSCHOLTZ, 1829, Elaterides, Einteilung derselben in Gattungen. – In: THON, Entomol. Arch., **2** (1): 33.

***Aphanobius convexicollis* n. sp.** (Abb. 27)

♂. Rotbraun, Kiefertaster gelblich braun. Behaarung gelblich braun, fein, weich und seidig, auf Pronotum überwiegend zum Lateralrand geneigt und anliegend.

Kopf mit genabelten, dichtstehenden Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und mit diesem durch feine, glatte Linie verschmolzen. Fühler Halsschildhinterwinkel gerade erreichend, zweites Glied kurz, apikal wenig erweitert, drittes

länger und von gleicher Form, viertes Glied und folgende Glieder kürzer als zweites und drittes Glied zusammen, schlank, apikal erweitert, Endglied subapikal abgesetzt.

Pronotum insgesamt rechteckig, über Medialebene deutlich länger als über Hinterwinkel breit, zentral zylindrisch, wenig gewölbt, subparallel, apikales Drittel lateral konvex, Pronotum mit tiefer, breiter Basalfurche. Punkte des Halsschilds dichtstehend, fein und genabelt, Punkte rundlich, Zwischenräume abwechselnd so groß wie und kleiner als Punktdurchmesser, glänzend, mitunter erhaben. Hinterwinkel des Pronotums divergierend, spitz und mit erhabenem Kiel mit zentraler Tendenz.

Elytren keilförmig und langgestreckt, Apex mit zwei kurzen, kaum sichtbaren Dörnchen, Scutellarausschnitt vertieft, Punkte der Flügeldecken grob, Streifen deutlich ausgebildet, Zwischenräume chagriniert und ebenfalls stark punktiert aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit dichtstehenden, genabelten Punkten und kurzer, anliegender Behaarung.

Beine robust, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit breitem, dreieckigem, apikal stumpfen Medianlobus, Parameren lateral häkchenartig, apikal verrundet und mit langen Haarborsten besetzt.

Länge = 21,7 mm, Breite = 4,5 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Thailand, Nikumkamsoy, Mukdaharn, IV.1985, leg. S. Steinke.

Paratypus ♂: Gleiche Daten wie Holotypus (CRG).

A. convexicollis steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *A. longicollis*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch die auffällige apikale Rundung des Pronotumlateralrands, dichterstehende Punkte desselben und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach der lateralen Rundung des Pronotums.

Genus *Elater* LINNEAUS, 1758

Elater LINNEAUS, 1758, Systema naturae. – 10. Aufl., **1**, Holminae: 404.

Elater businskyi n. sp. (Abb. 28)

♂. Schwarz, Fühlerendglieder rötlich braun, Pronotum mit Ausnahme der schwarzen Hinterwinkel und des schwarzen, schmalen Apikalrands rot. Behaarung schwarz, kurz, borstig und anliegend.

Kopf mit genabelten, wenig dichtstehenden Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und mit diesem verschmolzen, Behaarung zentral gescheitelt, Fühler Halsschildhinterwinkel gerade erreichend, zweites Glied kurz und verdickt, drittes dreieckig, apikal erweitert, viertes Glied und folgende Glieder länger als zweites und drittes Glied zusammen, schlank, apikal gesägt, Endglied subapikal abgesetzt.

Pronotum glockenförmig, über Medialebene unwesentlich länger als über Hinterwinkel breit, zentral wenig gewölbt, subparallel, ohne Furche, Punkte des Halsschilds wenig dichtstehend, fein und genabelt, Punkte rundlich, Zwischenräume wesentlich größer als Punktdurchmesser und glänzend. Hinterwinkel des Pronotums wenig divergierend, spitz und mit erhabenem Kiel.

Elytren keilförmig und langgestreckt, Apex mit langem Dorn, Scutellarausschnitt vertieft, Punkte der Flügeldecken fein, Streifen kaum erkennbar, Zwischenräume chagriniert und ebenfalls stark punktiert aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit dichtstehenden, genabelten Punkten und kurzer, anliegender Behaarung.

Beine robust, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit gleichmäßigem, dünnem, apikal spitzen Medianlobus, Parameren lateral verrundet und mit langen Haarborsten besetzt.

Länge = 15,5 mm, Breite = 4,4 mm.

Holotypus ♂ (CCW): China: Hubei Prov., Anhui, Dabieshan-Berge, Wujiashan, 500-1700 m, 21.-23.VII.1995, leg. L. & R. Businsky.

E. businskyi steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *E. silheticus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch die auffällige Färbung des Pronotums, dessen wenig dichtstehenden, genabelten Punkte und die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Namen der Entdecker der neuen Art.

Elater strbai n. sp. (Abb. 29)

♂. Schwarz, Fühler und Beine bräunlich. Behaarung gelblich braun, dicht, kurz, borstig und anliegend.

Kopf mit genabelten, dichtstehenden Punkten, Stirn basal flach, Vorderrand zum Clypeus geneigt und mit diesem verschmolzen, Behaarung zentral gescheitelt, Fühler Halsschildhinterwinkel gerade erreichend, zweites Glied kurz und verdickt, drittes wenig länger, dreieckig, apikal erweitert, viertes Glied und folgende Glieder wesentlich länger als zweites und drittes Glied zusammen, schlank, apikal stark gesägt, Endglied mittig abgesetzt.

Pronotum glockenförmig, lateral konvex, über Medialebene deutlich länger als über Hinterwinkel breit, zentral wenig gewölbt, subparallel, ohne Furche, Punkte des Halsschilds dichtstehend, grob und genabelt, Punkte rundlich, Zwischenräume wesentlich kleiner als Punktdurchmesser und glänzend, zentral auf schmale Runzeln reduziert, Hinterwinkel des Pronotums wenig divergierend, spitz und mit erhabenem Kiel.

Elytren keilförmig und langgestreckt, Apex konvex mit feinem, kurzen Dörnchen, Scutellarausschnitt vertieft, Punkte der Flügeldecken fein, gekörnt, Nahtstreifen abgesetzt, weitere Punkte kaum erkennbar, Zwischenräume chagriniert und ebenfalls stark punktiert aber glänzend.

Pro-, Meso- und Metathorax mit dichtstehenden, genabelten Punktun und kurzer, anliegender Behaarung.

Beine robust, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend.

Aedoeagus mit gleichmäßigem, dünnem, apikal spitzen Medianlobus, Parameren lateral verrundet und mit langen Haarborsten besetzt.

Länge = 14,2 mm, Breite = 3,6 mm.

Holotypus ♂ (CSV): Laos: Bolikhamsai Prov., von Ban Nape zum kaew Nua-Pass, 600 m, 18.IV.-1.V.1998, leg. M. Štrba & R. Hergovits.

E. strbai steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *E. brunneus*, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch die geringe Körpergröße, dichtstehende, genabelte Punkte des Pronotums dessen schlanke Form und die des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art, Herrn Dr. M. Strba, Prag.

Subfamilia **Diminae** CANDÈZE, 1863

Genus *Penia* CASTELNAU, 1838

Penia CASTELNAU, 1838, Etudes entomol. – Rev. entomol. (SILBERMANN) **4:** 11

Penia falcata n. sp. (Abb. 30)

♂. Rötlich braun, erste beiden Fühlerglieder und Pronotum rötlich, Beine und Nahtstreifen der Elytren, deren Lateralränder und Epipleuren gelb. Behaarung bräunlich, lang und abstehend, fein und seidig, auf Pronotum in verschiedene Richtungen geneigt und verwirbelt.

Kopf über Stirn mit flacher Impression, Vorderrand gehoben und mit Ausnahme der Mitte vollständig verrundet, Punkte weitläufig, fein und grob, Zwischenräume

uneben und stark glänzend, Fühler Hinterwinkel des Halsschilds um sechs Glieder überragend, zweites Glied kurz und subzylindrisch, drittes Glied länger, viertes und folgende Glieder kürzer als zweites und drittes Glied zusammen, schlank, zylindrisch, apikal kaum erweitert.

Pronotum nahezu rechteckig, über Hinterwinkel deutlich breiter als über Medialebene lang, zentral gewölbt, ohne jede Andeutung einer Furche, lateral konvex, Hinterwinkel deutlich divergierend, sichelförmig und lang, Punkte des Halsschilds fein und weitläufig, genabelt, rundlich, Zwischenräume wesentlich größer als Punkte selbst und stark glänzend, Abstände ungleichmäßig. Hinterwinkel des Halsschilds mit je einem feinen, marginalen Kiel von Basis zum Apex.

Elytren subapikal breiter als über Pronotum-Hinterwinkel, lateral konvex, basal mit erhabenen Schulterbeulen (Flügelgelenke entwickelt), apikal verrundet, Lateralrand zentral niedergedrückt. Flügeldecken flach, kaum gewölbt, Scutellarbereich wenig niedergedrückt, mit tiefen Streifen, groben Punktreihen und stark glänzenden Zwischenräumen.

Pro- Meso- und Metathorax einfach und weitläufig punktiert und anliegend kurz behaart.

Beine robust und mit kurzen Haarborsten, Tarsenglieder zum Klauen-glied an Länge abnehmend, drittes und viertes Glied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus robust, Lateralspitzen der Parameren lang und sichelförmig, zweispitzig, Medianlobus parallel, subapikal abgesetzt, apikal rippenförmig, die Paramerenapexa deutlich überragend.

Länge = 5,6 mm, Breite = 2,1 mm.

Holotypus ♂ (CSV): China: Sechuan, Nanping, 6.-9.VI.2001, leg. J. Turna.

P. falcata steht in enger ver-wandtschaftlicher Beziehung zu *P. omeishanensis*, unterscheidet sich jedoch deutlich durch die Färbung des Pronotums und der Beine sowie durch die Form der Pronotumhinterwinkel. Von der ähnlichen *P. hubeiana* ist die neue Art durch die Grundfärbung, die Struktur des Pronotums und dessen Hinterwinkel, Proportionen der Fühler sowie durch die Form des Aedoeagus verschieden.

Etymologie: Benannt nach den sichelförmigen Hinterwinkeln des Pronotums.

Penia hubeiana n. sp. (Abb. 31)

♂. Schwarz, Beine braun, erste beiden Fühlerglieder und Pronotumhinterwinkel rötlich, Nahtstreifen der Elytren, deren Lateralränder und die Epipleuren gelb. Behaarung bräunlich, lang und abstehend, fein und seidig, auf Pronotum in verschiedene Richtungen geneigt und verwirbelt.

Kopf über Stirn mit flacher Impression, Vorderrand gehoben und mit Ausnahme der Mitte vollständig verrundet, Punkte weitläufig, fein und flach, Zwischenräume stark glänzend, Fühler Hinterwinkel des Halsschilds um sechs Glieder überragend, zweites Glied kurz und kugelig, drittes Glied länger, viertes und folgende Glieder länger als zweites und drittes Glied zusammen, schlank, zylindrisch, apikal kaum erweitert.

Pronotum nahezu rechteckig, über Hinterwinkel deutlich breiter als über Medialebene lang, zentral wenig gewölbt, ohne jede Andeutung einer Furche, lateral konvex, Hinterwinkel deutlich divergierend, kurz und eckig, Punkte des Halsschilds äußerst fein und weitläufig, einfach, nicht genabelt, rundlich, Zwischenräume wesentlich größer als Punkte selbst und stark glänzend, Abstände ungleichmäßig. Hinterwinkel des Halsschilds mit je einem feinen, marginalen Kiel von Basis zum Apex.

Elytren subapikal breiter als über Basis, lateral konvex, basal mit erhabenen Schulterbeulen (Flügelgelenke entwickelt), apikal verrundet, Lateralrand zentral niedergedrückt, Flügeldecken flach, kaum gewölbt, Scutellarbereich wenig niedergedrückt, mit tiefen Streifen, groben Punktreihen und stark glänzenden Zwischenräumen.

Pro- Meso- und Metathorax einfach und weitläufig punktiert und anliegend kurz behaart.

Beine robust und mit kurzen Haarborsten, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend, drittes und viertes Glied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus robust, Lateralspitzen der Parameren kurz und sichelförmig, apikale Spitze nochmals abgesetzt, Medianlobus parallel, apikal spitz, Paramerenapex deutlich überragend.

Länge = 5,3 mm, Breite = 2,0 mm.

Holotypus ♂ (CSV): China: Hubei Prov., Muyuping, 1100 m, 8.-17.VI.2002, leg. J. Turna. Paratypen 2 ♂♂: Gleiche Daten wie Holotypus (CSV).

P. hubeiana steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. omeishanensis*, unterscheidet sich jedoch deutlich durch die Färbung des Pronotums und der Beine. Von der ähnlichen *P. falcata* ist die neue Art durch die Grundfärbung, die Struktur des Pronotums und dessen Hinterwinkel, Proportionen der Fühler sowie durch die Form des Aedoeagus verschieden.

Etymologie: Benannt nach dem locus typicus.

Penia turnai n. sp. (Abb. 32)

♂. Schwarz, Tarsen schwarzbraun, Klauen etwas heller, Pronotum gelblich rot, Lateralränder der Elytren und Epipleuren gelb. Behaarung bräunlich, lang und abstehend, fein und seidig, auf Pronotum in verschiedene Richtungen geneigt und verwirbelt.

Kopf über Stirn mit flacher Impression, Vorderrand gehoben und mit Ausnahme der Mitte vollständig verrundet, Punkte weitläufig, fein und grob, Zwischen-räume uneben und stark glänzend, Fühler Hinterwinkel des Halsschilds um fünf Glieder überragend, zweites Glied kurz und subzylindrisch, drittes Glied länger, viertes und folgende Glieder so lang wie zweites und drittes Glied zusammen, schlank, zylindrisch, apikal kaum erweitert.

Pronotum glockenförmig, über Hinterwinkel deutlich breiter als über Medialebene lang, zentral flach, kaum merklich gewölbt, ohne jede Andeutung einer Furche, lateral konvex, Hinterwinkel deutlich abstehend, kurz und stumpf, Punkte des Halsschilds äußerst fein und weitläufig, einfach, nicht genabelt, rundlich, Zwischenräume wesentlich größer als Punkte selbst und stark glänzend, Abstände ungleichmäßig. Hinterwinkel des Halsschilds mit je einem feinen, marginalen Kiel von Basis zum Apex.

Elytren subapikal breiter als über Pronotumhinterwinkel, lateral konvex, basal mit erhabenen Schulterbeulen (Flügelgelenke entwickelt), apikal verrundet, Lateralrand zentral niedergedrückt; Flügeldecken flach, kaum gewölbt, Scutellarbereich wenig niedergedrückt, mit tiefen Streifen, groben Punktreihen, Punkte groß und rundlich, tief eingedrückt, Zwischenräume stark glänzend.

Pro- Meso- und Metathorax einfach und weitläufig punktiert und anliegend kurz behaart.

Beine robust und mit kurzen Haarborsten, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend, drittes und viertes Glied ventral mit langem, ovalen Sohlenläppchen.

Aedoeagus robust, Lateralspitzen der Parameren häkchenartig, Apex spitz, Medianlobus subparallel, apikal spitz, die Paramerenapexa beträchtlich überragend.

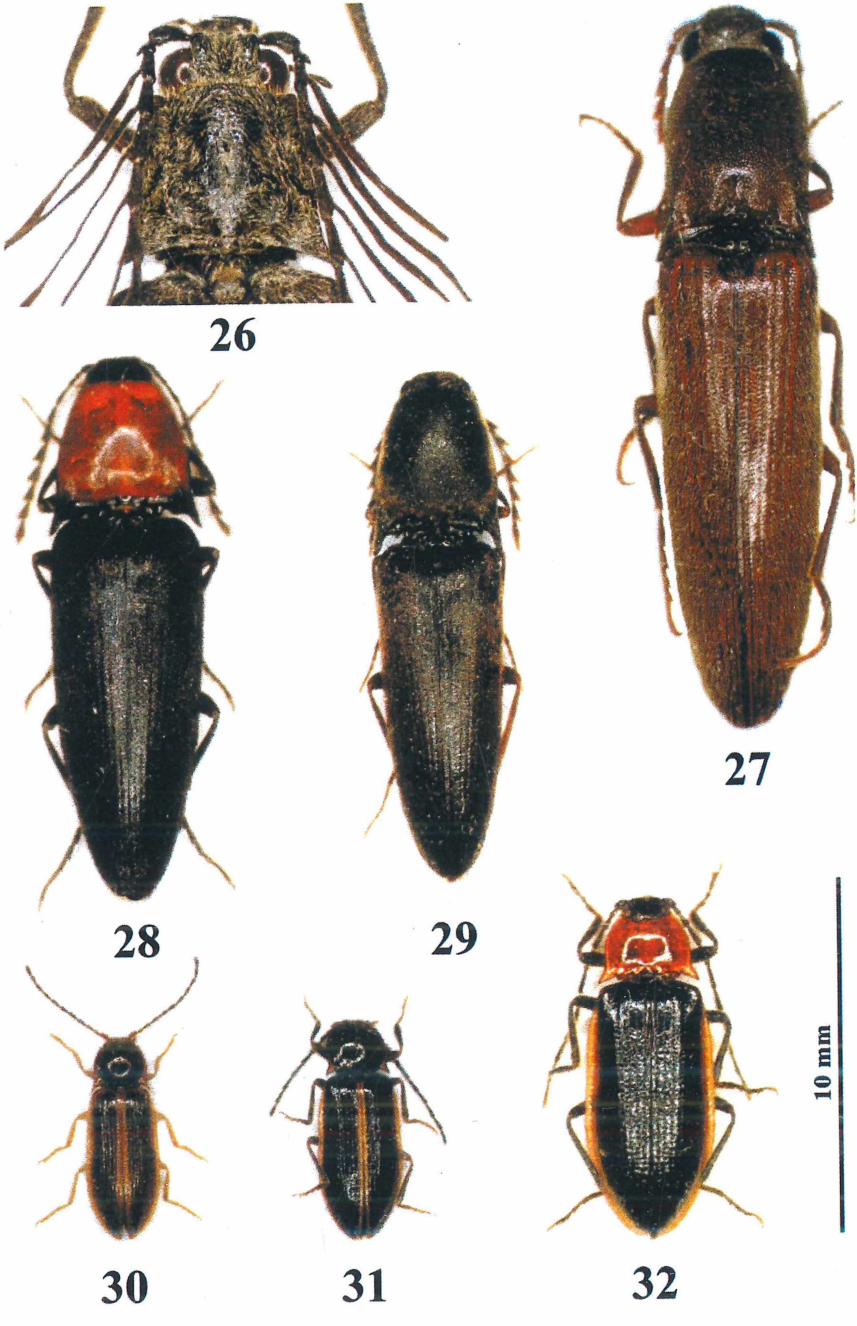
Länge = 9,5 mm, Breite = 3,5 mm.

Holotypus ♂ (CSV): China: Hubei Prov., Muyuping, 1100 m, 8.-17.VI.2002, leg. J. Turna.

Paratypen 7 ♂♂, 6 ♀♀: Gleiche Daten wie Holotypus (CSV).

P. turnai steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *P. dolini*, unterscheidet sich jedoch deutlich durch die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art, Herrn J. Turna, Prag.



Tafel 3: Abb. 26-32, Pronotum von *Pectocera* und Habitus von *Aphanobius*-, *Elater*- und *Penia*-Arten: Abb. 26, Pronotum und Fühlerfortsätze von *Pectocera sechuana* n. sp.; Abb. 27, Habitus von *Aphanobius convexicollis* n. sp.; Abb. 28. *Elater businskyi* n. sp.; Abb. 29, *E. strbai* n. sp.; Abb. 30, *Peniafalcata* n. sp.; Abb. 31, *P. hubeiana* n. sp.; Abb. 32, *P. turnai* n. sp.

Danksagung

Diese Studie wäre ohne die aktive Mitarbeit von Kollegen nicht möglich gewesen. Ich danke daher auch an dieser Stelle für mir zum Studium überstelltes Material sowie für mir überlassene Belege. Zu nennen sind folgende Herren: Dr. M. Brancucci, Basel; Dr. P. Cate, Wien; Dr. C. Girard, Paris; V. Kuban, Brno (ehem. Brünn); J. Mertlik, Hradec Kralove (ehem. Königgrätz); S. Riese, Genova (Genua) und Dr. O. Sausa, Bratislava (ehem. Preßburg). Herrn Dr. Karl Stapf, Wackernheim, danke ich herzlich für die redaktionelle Arbeit.

Literaturverzeichnis

CANDEZE, E. (1859): Monographie des Elatérides.– 2. Mém., Soc. royale Sci. Liège, **14:** 1 - 543.

CANDEZE, E. (1863): Monographie des Elatérides.– 4. Mém., Soc. royale Sci. Liège, **17:** 1 - 534.

CASTELNAU, F. & DE LAPORTE, L. COMTE DE (1838): Etudes entomologiques.– Rev. Entomol. (SILBERMANN), **4:** 6 - 60.

DEJEAN, P.F.M.A. (1833): Catalogue des Coléoptères de la collection de M. le Comte Dejean.– 443 S., Paris

ESCHENHOLTZ, J.F. (1829): Elaterides, Einteilung derselben in Gattungen.– In: THON, Entomol. Arch., **2** (1): 31 - 35.

FLEUTIAUX, E. (1947): Révision des Élatérides (Coléoptères) de L'Indo-Chine française.– Encycl. Entomol. chinoise, **11** (8): 232 - 420.

GERMAR, E.F. (1824): Insectorum species novae aut minus cognitae, descriptionibus illustrate, Coleoptera.– Halae: 624 S.

HOPE, F.W. (1842): Monograph of the coleopterous family Phyllophoridae.– Proc. zool. Soc., **4:** 73 - 79, London

LEACH, W.E. (1815): Entomology.– Brewster's Edinburgh Encycl., **9:** 1 - 384.

LINNAEUS, C. VON (1758): Systema naturae.– 10. Aufl., 1, Holminae: **1** - 842.

(bei der Schriftleitung eingegangen am 11.03.2003)

Anschrift des Autors:
Rainer Schimmel
Wiesenstraße 6
66957 Vinningen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 90

Autor(en)/Author(s): Schimmel Rainer

Artikel/Article: Neue Ampedini-, Physorhinini-, Pectocerini-, Elaterini- und Diminae-Arten aus Südostasien (Insecta: Coleoptera, Elateridae) 265-292